

## Kajos Wochenschau



Von  
Karl-Josef  
Schmidt

### Politik und Kirche

Die Unverschämtheit der Woche haben sich vier der insgesamt sechs Eschborner Bürgermeisterkandidaten geleistet. Am Mittwochabend – 18.51 Uhr – ließen der Liberale Mathias Geiger, der Freie Wähler Bernd Kuhn, der Parteilose Michael Bauer und die Piratin Susan Möller die Kreisblatt-Redaktion wissen, dass sie an dem für Freitagmorgen, 9 Uhr, vereinbarten Redaktionsgespräch mit allen sechs Bewerbern doch nicht teilnehmen werden. Freundlicherweise wurden wir vor dem Westerbach TV und der Konkurrenz darüber informiert. Bürgermeister Wilhelm Speckhardt (CDU) und sein Herausforderer Adi Kannengießer (SPD) hingegen hielten sich an ihre Zusage, und so kam gestern ein in der Sache hartes aber faires Gespräch zustande, über das wir am Dienstag ausführlich berichten werden. Nichts gegen die Freiheit eines jeden, so einer Runde fern zu bleiben – aber die schamlose Art und Weise, wie das Absager-Quartett das Kreisblatt für sein politisches Ziel, Amtsinhaber Speckhardt zu beschädigen, missbrauchen wollte, geht mir gegen den Strich. Der CDU-Bürgermeister, so die Botschaft der drei Herren und der einen Dame in einer Pressemitteilung, habe sich aus fadenscheinigen Gründen geweigert, an einer öffentlichen Podiumsdiskussion teilzunehmen. Diese Behauptung ist falsch. Was richtig ist: Speckhardt war nicht geneigt, sich mehrfach auf ein Podium zu setzen. Bereits im Juni hatte es die Anfrage einer anderen Zeitung aus unserem Konzern gegeben, die von den Kollegen aber abschlägig beschieden wurde, weil eigene Veranstaltungen nun mal zum Profil des Kreisblatts gehören. Bedauerlicherweise blieb das Vorhaben aufgrund eines personellen Engpasses dann über lange Zeit unbearbeitet, und auch ein letzter Versuch scheiterte, das Podium mit der Partnerzeitung doch noch gemeinsam zu machen. Also organisierten wir das Redaktionsgespräch. Und alle sechs sagten zu. Die Idee von Piratin Möller, Öffentlichkeit herzustellen, indem das Streitgespräch wie im Fernsehen aufgezeichnet und im Internet gezeigt wird, fanden wir prima. Allein der Erste Stadtrat Mathias Geiger legte sein Veto gegen Filmaufnahmen ein, was die Redaktion respektierte. Und dann unterzeichnet genau dieser Mathias Geiger das Papier der Vier, in dem gemeinsam beklagt wird, dass das Gespräch „in den Redaktionsräumen unter Ausschluss der Öffentlichkeit“ stattfinde. „Da biste platt“, würde man in Westfalen sagen.

Die Angelegenheit wirft ein grelles Licht auf den giftig geführten Bürgermeisterwahlkampf in Eschborn. Meinen ausdrücklichen Respekt möchte

ich deshalb an dieser Stelle dem SPD-Kandidaten Adi Kannengießer zollen, der sich trotz klarer Angebote des Absager-Quartetts an der üblen Inszenierung gegen seinen Kontrahenten Speckhardt nicht beteiligte.

☆☆☆

Ich nehme an, dass Bauer, Kuhn, Möller und Geiger nun einen ähnlichen Brass auf mich haben, wie der Limburger Bischof Franz-Peter Tebartz-van Elst auf die Journalisten insgesamt. Auch der Oberhirte allerdings verwechselt Ursache und Wirkung. Ich mag nicht auf das eingehen, was zur Genüge beschrieben wurde. Denn wahrhaft besorgniserregend ist, dass mittlerweile nicht nur durch die Priesterschaft, sondern auch durch die Gemeinden ein Riss geht. Wer hat gegen den Bischof unterschrieben? Wer nicht? Zwietracht breitet sich langsam aus wie ein Krebsgeschwür. Mit dem römischen Auftrag aus Ratzingers Zeiten, das rebellische Bistum Limburg endlich zur Raison zu bringen, ist Franz-Peter Tebartz-van Elst offenkundig gescheitert. Der Bischof wird eine ehrliche Kehrtwende um 180 Grad vollziehen oder in ein Kloster gehen müssen, damit Eintracht einkehrt.

☆☆☆

Dabei leistet die Kirche so viel Gutes, das von den Debatten um Erste-Klasse-Flüge, einen sündhaft teuren Wohnsitz und eine mutmaßlich falsche eidesstattliche Erklärung des Bischofs überschattet wird. In Bad Soden kocht zurzeit die Volkeseele. Angst und Vorurteile gegenüber den Flüchtlingen, für die Stadt und Kreis eine Herberge suchen, sind aber kein spezifisches Sodener Problem. Die im Fernsehen geäußerte Furcht vor Wertverlust der Immobilie neben einer Asylbewerberunterkunft auch nicht. Katholische und evangelische Kirchengemeinden haben schon oft im Kreis für einen freundlichen und friedlichen Umgang mit den Fremden gesorgt und wollen jetzt wieder eine „Ökumenische Flüchtlingshilfe“ initiieren. Eine würdige Aufgabe für Christenmenschen.

☆☆☆

Mal ganz fernab von Kirche und Politik hat mir eine kleine Meldung in dieser Woche noch einmal eindringlich klar gemacht, wie sehr sich die Zeiten geändert haben. In Wallau will die Telekom vier der fünf im Ort stehenden Telefonzellen demontieren. Teilweise haben sie weniger als 50 Cent Umsatz im Monat. Kein Protest, kein Aufschrei also wie sonst, wenn den Bürgern etwas genommen wird. Und ich musste nachdenken: Das letzte Mal, das ich eine Telefonzelle genutzt habe, war im Juli im griechischen Patras, als der Akku des Handys leer war. Ein schönes Wochenende!



Sängerin, Autorin, Schauspielerin und Geschichtenerzählerin: Ulla Meinecke kommt demnächst zum ersten Mal nach Hofheim.

# Rock-Geschichte(n)

Ulla Meinecke gastiert im Oktober im Showspielhaus

Die Musikerin war in den 80er Jahren eine der erfolgreichsten Vertreterinnen der „Deutschsprachigen Popmusik“.

■ Von Mathias Geiß

Hofheim/Berlin. In den 90er Jahren wurde es ruhiger um sie, vielleicht nicht ganz freiwillig. „Ich war schlecht beraten und hatte den falschen Vertrag unterschrieben“, erzählt Ulla Meinecke. Es war offensichtlich die falsche Plattenfirma, die Musikerin konnte nicht mehr so arbeiten, wie sie wollte. Entsprechend stockte die CD-Produktion. „Da habe ich gnadenlos live gespielt“, sagt sie. Aber auch mal andere Dinge getan. Bücher geschrieben, Theater gespielt („Mit einem Stück hatten wir 250 Vorstellungen“) und Lesungen gemacht. Aber Musik war immer dabei.

In den 80er Jahren war das anders, große Hallen hat sie gefüllt. Für ihre 1983 erschienene Platte „Wenn schon nicht für immer, dann wenigstens für ewig“ gab es Gold, später sogar noch Platin.



Für diese Schallplatte gab's 1984 erst Gold, dann Platin.



Ingo York und Reinmar Henschke begleiten Ulla Meinecke.

Ihre erste LP veröffentlichte sie 1977. „Von toten Tigern und nassen Katzen“ hieß die. Ihr erster Förderer war seinerzeit Udo Lindenberg, der Kontakt zu ihm ist auch nie abgerissen. „Udo ist Familie“, sagt Ulla Meinecke, die gerade im August ihren 60. Geburtstag hinter sich gebracht hat. Als sie sich kennenlernten, seien sie 23 und 30 Jahre alt gewesen. „jetzt sind wir halt 24 und 31“, grinst sie. Und sie freut sich mit ihm für den Riesenerfolg, den der Sänger inzwischen wieder hat: „Besser geht's doch nicht.“ Die Wahl-Berlinerin wird Udo Lindenberg sogar am Montag wiedersehen, allerdings zu einem traurigen Anlass. Da wird sich die Pop- und Rock-Prominenz Deutschlands zur Trauerfeier für den kürzlich verstorbenen Konzertveranstalter Fritz Rau in Frankfurt einfinden. Herwig Mitteregger jedoch, der ehemalige Kopf der Band „Spliff“, der auch für sie komponierte und ein Album produzierte, ist mehr oder minder verschwunden.

Inzwischen spielt Ulla Meinecke ohnehin seit Jahren in kleinerer Be-

setzung. Mit Ingo York und Reinmar Henschke wird sie am 17. Oktober im Showspielhaus in Hofheim auftreten. Alte Lieder werden zu hören sein, aber auch neue. Und manchmal auch welche, die man nur live hören kann. „Viele gibt es nicht auf CD“, erzählt die Musikerin. So schnell wird sich das auch nicht ändern. „Ich hab grad keine Lust auf Platte machen“, erzählt sie. Vielleicht eine Live-CD, das ginge. Aber das dauert auch noch.

#### Gold-CD

Eine goldene CD hat sie dennoch bekommen, das ist gar nicht lange her. Denn Annett Louisan hatte bei ihr angefragt, ob sie nicht einen Text für das Album „In meiner Mitte“ schreiben könne. Hat sie mit „viel Spaß“ gemacht, und Ulla Meinecke hat die goldene Auszeichnung mit ein wenig Stolz entgegengenommen. Sie hat auch immer wieder mit jüngeren Musikern zu tun, doch manchmal merkt man doch den Altersunterschied. Als beispielsweise einer klagte, dass sein Akku leer sei und sie ihm einen Kaffee bringen wollte, meinte der bloß sein Handy...

Und sie hört auch Musik von jungen Kollegen, gerne beim Berliner Radiosender „Radio1“, der nicht bloß die Charts rauf und runter spielt, sondern auch unbekanntere Bands im Programm hat. Vom britischen Hip-Hopper „The Streets“ hat sie alle CDs. Aber auch ältere Sachen wie die Duets von Ella Fitzgerald und Louis Armstrong oder auch klassisches wie „Peer Gynt“ von Edvard Grieg laufen bei ihr. „Das ist breitgefächert“,

sagt Ulla Meinecke. Sie schwärmt aber auch in hohen Tönen von den Auftritten mit ihrer Band. „Das sind schöne Abende, ich bin selbstbewusst genug, das zu sagen“, erzählt sie. „Und zwischen den Songs erzähle ich merkwürdige Geschichten.“ Den Leuten gefalle es jedenfalls: „Das sehe ich in ihren Gesichtern, wenn sie nach Hause gehen.“

Ulla Meinecke wohnt zwar schon seit 1979 in Berlin, doch das Rhein-Main-Gebiet ist ihr vertraut. Warum sie aber seinerzeit ausgerechnet in Usingen im Hintertaunus geboren wurde, weiß sie nicht. Das habe sie ihre früh verstorbene Mutter nicht fragen können. Aufgewachsen ist sie jedenfalls in Wallau – allerdings nicht in dem Hofheimer Stadtteil, sondern einem kleinen hessischen Kaff an der Grenze zu Nordrhein-Westfalen. Ihre Schulzeit verbrachte sie dann in Frankfurt – der Stadt, der sie auf einer ihrer frühen Platten ein Lied widmete, nur nach Hofheim kam sie nicht. „Ein reiner Zufall“, wie sie sagt. Ihr Auftritt im Showspielhaus ist ihre Hofheimer Premiere. Und eine, die sich für das Publikum lohnen dürfte.

Ulla Meinecke tritt am Donnerstag, 17. Oktober, im Showspielhaus auf. Die Karten kosten 19,50 und 23,50 Euro. Die Tickethotline 0180/5040300 ist Montag bis Freitag von 8.30 bis 19.30 Uhr und samstags von 10 bis 15 Uhr erreichbar.

Wer vorab hören möchte, mit welchem Lied Ulla Meinecke ihr aktuelles Programm anfangt: [www.fnp.de/meinecke](http://www.fnp.de/meinecke)

## Literarische Spurensuche

Hofheim. Der Berliner Jungautor Matthias Kopetzki liest am Freitag, 20. September, aus seinem autobiographischen Roman „Teheran im Bauch – Wie meines Vaters Land mich fand“. Die Lesung beginnt um 19 Uhr in der Volkshochschule Hofheim, die ihr Herbstprogramm dem Thema „Heimat“ gewidmet hat. Der Eintritt kostet 10 Euro.

In dem Roman erzählt der aus Oldenburg stammende Kopetzki, wie er mit Anfang 20 erfährt, dass sein leiblicher Vater Iraner ist. Zehn Jahre später macht er sich auf die Suche nach seinen iranischen Wurzeln. Er reist nach Teheran, um seine dortige Familie kennenzulernen und sich seinen Vorurteilen gegenüber dem Gottesstaat zu stellen. Kopetzki schildert, wie vielschichtig und auch widersprüchlich die Auseinandersetzung mit der eigenen Herkunft sein kann. Weitere Informationen und Anmeldung unter: [www.hs-mtk.de](http://www.hs-mtk.de) *hk*

## Sternwallfahrt nach Marienthal

Hofheim. Die Kolpingsfamilie fährt am Freitag, 27. September, im Rahmen einer Sternwallfahrt der Kolpingsfamilien des Bezirkes Main-Taunus zur Wallfahrtskirche nach Marienthal im Rheingau. Im Anschluss an den Gottesdienst und eine Lichterprozession durch das Tal ist ein Treffen aller Teilnehmer in der Wiesenschmühle vorgesehen. Die Abfahrt ist um 16.45 Uhr am Busbahnhof. Anmelden kann man sich unter der Telefonnummer (06192) 26085 oder 21281. Wie immer sind Gäste zu den Touren willkommen. *hk*

## Gardemädchen bieten Kuchen an

Hofheim. Am heutigen Samstag wird die Tanzformation Crazy Turtle's der KG 1900 Hofheim mit einem Kuchenstand auf dem Hofheimer Wochenmarkt vertreten sein. Die sechs- bis neun Jahre alten Gardemädchen der KG werden hier gemeinsam mit ihren Eltern selbst gebackenen Kuchen und Kaffee verkaufen und mit dem Erlös einen Beitrag zur Anschaffung neuer Tankostüme leisten, teilt KG-Vorsitzender Erhard Blatt mit. *hk*

## Konzert in der Lorschbacher Kirche

Lorschbach. „Trompete trifft Orgel – von Spiritual bis Swing“ ist das Konzert überschrieben, das die Evangelische Kirchengemeinde Lorschbach für Sonntag, 6. Oktober, ankündigt. Herbert Christ (Trompete/Kornett) und Fraser Gartshor sind die Interpreten. Wer um 17 Uhr in der evangelischen Kirche dabei sein möchte, zahlt 12 Euro Eintritt. Schüler, Studenten und Schwerbehinderte erhalten die Karte für 7 Euro. *babs*

## Rad-Tour nach dem Feierabend

Hofheim. Nach Kriffel führt die nächste Feierabendtour des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Hofheim, die am Freitag, 20. September, um 18 Uhr am Eiscafé Venezia, Frankfurter Straße 21 in Kriffel startet. Weitere Infos unter Telefon 0176/20820302. *hk*

## Medizin-Thema bei Selbsthilfe-Treffen

Kriffel. Über „Lymphödem nach Krebskrankungen“ wird beim nächsten Treffen der Selbsthilfegruppe „Frauen nach Krebs“ am Mittwoch, 18. September, 18.30 Uhr, im Kellereigebäude informiert. Betroffene und Interessentinnen sind willkommen. *hk*

Höchster Kreisblatt  
Regionalausgabe der Frankfurter Neuen Presse  
Verlag: Frankfurter Societäts-Medien GmbH,  
Geschäftsführung:

Hans Homrighausen, Dreieich  
Redaktion: Karl-Josef Schmidt (Redaktionsleiter, verantwortlich), Stellvertreter: Dirk Müller-Kästner  
Geschäftsstelle Hofheim: (Redaktion, Anzeigenannahme und Vertrieb) 65719 Hofheim, Eucharistiefeier, Haus Maria Elisabeth; 9.30 Uhr, Eucharistiefeier, St. Franziskus, Langenhain; 11 Uhr, Eucharistiefeier, parallel Kinderwortgottesdienst, Maria Frieden, Diedenberg; 11 Uhr, Eucharistiefeier, St. Peter und Paul; 18 Uhr, Eucharistiefeier, St. Peter und Paul.

Bergkapelle: 14.30 bis 16.30 Uhr, Besichtigung der Bergkapelle möglich.  
Haus vom Guten Hirten Marzheim, Schloßstraße 115: 10 Uhr, Gottesdienst.  
Bahá'í-Haus Langenhain, Eppsteiner Straße 95: 15 bis ca. 15.30 Uhr, Interreligiöse Andacht.  
Christusgemeinde, evangelische Freikirche Hofheim: 10 Uhr, Gottesdienst, in Kriffel.

Märkte, Sonstiges  
Waldgarten (Schutzgemeinschaft Deutscher Wald): 10.30 bis 16 Uhr geöffnet, Hubertuspfad 1, hinter dem Parkplatz am Waldfriedhof, Eintritt frei.  
Hessischer Frühschoppen der Feuerwehr Marzheim, 10.30 Uhr, mit Live-Musik, Kinderprogramm, Bewirtung, rund um das Feuerwehrhaus, Platanenweg 17.  
10. Grenzlos-Messe „Spirit und Heilen“, 9.30 bis 18 Uhr, Stadthalle, Chinonplatz 4, Eintritt: Tageskarte 10/erm.8 Euro, Kinder unter 14 Jahre frei.

### HEUTE IN HOFHEIM

#### Kino

Cinepark Hofheim, Chinonplatz 6: 14.45 Uhr, „Planes“; 17 und 20 Uhr, „White House Down“; 15 Uhr, „Die Schlümpfe 2“; 17.15 und 20.15 Uhr, „Chroniken der Unterwelt - City of Bones“; 17.30 Uhr, „Planes“ (3D); 15 Uhr, „Ich - einfach unverbesserlich 2“; 20.15 Uhr, „Elysium“. Info-Telefon (06192) 9283833.

#### Kultur

Stadtmuseum, Burgstraße 11: 11 bis 18 Uhr, Sonderausstellung „Jade und Salz - Der Kapellenberg vor 6000 Jahren“, Eintritt: 4 Euro/erm. 3 Euro.  
Stadtbücherei, Elisabethenstraße 3: 9 bis 12 Uhr, Telefon (06192) 96680.  
Rathaus-Foyer, Chinonplatz 2: 14 bis 18 Uhr, Ausstellung „Frankreich“, Malerei, Keramik, Zeichnungen. Veranstalter: Wallauer Fachwerk, Kulturkreis e.V..  
Showspielhaus Main-Taunus, Hattersheimer Straße 31: 20 Uhr, „Tatort Traumfabrik“. Info unter Tel. 0180-5040300.

#### Baden und Wellness

Rhein-Main-Therme, Niederhoferheimer Straße 67: geöffnet von 9 bis 23 Uhr, Telefon (06192) 977790.  
Märkte und Basare  
Wochenmarkt: 7 bis 13.30 Uhr, auf dem Platz Am Untertor.  
Garagenflohmarkt: 11 bis 16 Uhr, „in der Witz“, Hofheim.  
10. Grenzlos-Messe „Spirit und Heilen“, 9.30 bis 19 Uhr, Stadthalle, Chinonplatz 4, Eintritt: Tageskarte 10/erm.8 Euro, Kinder unter 14 Jahre frei.

#### Kirchen

Kath. Pfarrgemeinden im Pastoralen Raum Hofheim/Kriffel: 8 Uhr, Gottesdienst, Bergkapelle; 11 Uhr, „samstags um elf“, Seelsorgegespräch im Beichtraum von St. Peter und Paul; 18 Uhr, Eucharistiefeier, St. Georg.  
Falkenstein-Apotheke, Falkenstein, Alt-Falkenstein 47, Telefon (01674) 931770.  
Sonntag: Hof-Apotheke, Hofheim, Alte Bleiche 9, Telefon (06192) 27482.  
Pinguin Apotheke, Schwalbach, Avillstraße 3, Telefon (06196) 83722.  
Glaskopf-Apotheke, Glashütten, Limburger Straße 29, Telefon (06174) 63737.

#### Behörden, Beratung

Bürgerbüro im Rathaus: 9 bis 12 Uhr, Chinonplatz 2, Telefon (06192) 202-270.  
Außenstelle Lorschbach, Talstraße 2: 9.30 bis 12 Uhr, Telefon (06192) 6253.

#### Abfallkalender

Wertstoffhof, Ahornstraße: geöffnet von 9 bis 14 Uhr, Marxheim.

#### Sonstiges

Freiwillige Feuerwehr Lorschbach, ab 14 Uhr, Tag der offenen Tür, im Lorschbachtal.  
Brühlstraßenfest, ab 16 Uhr, von der Neugasse bis zur Kriffeler Straße.

#### Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Hofheim.: Telefon (06192) 19292. Bis Montag, 7 Uhr, Lindenstraße 10 neben dem Krankenhaus.  
Bad Soden, Sulzbach, Schwalbach, Eschborn: (von Samstag 8 Uhr bis Montag 6 Uhr), Notdienstzentrale Bad Soden, Hunsrückstraße 5, Telefon (06196) 19292.  
Königstein/Kronberg: Königstein Am Kaltenborn 1, Telefon (06174) 19292.  
Kinderärztlicher Notdienst – Notfallsprechstunde Samstag und Sonntag, Städtische Kliniken Höchst, Telefon (069) 31063322: 9 bis 16 Uhr.  
Feuerwehr- und Rettungsdienstleistung des Main-Taunus-Kreises: Rettungsdienst, Krankentransporte, Auskunfts über den ärztlichen Notdienst unter Telefon (06192) 5095.  
Apotheken-Notdienst: wechselt um 8.30 Uhr.  
Samstag: Brunnen-Apotheke Diedenberg, Weibacher Straße 5, (06192) 39666.  
Falkenstein-Apotheke, Falkenstein, Alt-Falkenstein 47, Telefon (01674) 931770.  
Sonntag: Hof-Apotheke, Hofheim, Alte Bleiche 9, Telefon (06192) 27482.  
Pinguin Apotheke, Schwalbach, Avillstraße 3, Telefon (06196) 83722.  
Glaskopf-Apotheke, Glashütten, Limburger Straße 29, Telefon (06174) 63737.

### AM SONNTAG

#### Kino

Cinepark Hofheim, Chinonplatz 6: 14.45 Uhr, „Planes“; 17 und 20 Uhr, „White House Down“; 15 Uhr, „Die Schlümpfe 2“; 15 und 20.15 Uhr, „Chroniken der Unterwelt - City of Bones“; 12.30 Uhr, „Ich - einfach unverbesserlich 2“; 12.45 und 17.30 Uhr, „Planes“ (3D); 12.45 und 20.15 Uhr, „Paulette“; 18 Uhr, „Kristallvisionen“. Info-Telefon (06192) 9283833.

#### Kultur

Stadtmuseum, Burgstraße 11: 11 bis 18 Uhr geöffnet.  
11.15 Uhr, Führung durch die Sonderausstellung „Jade und Salz - Der Kapellenberg vor 6000 Jahren“, Eintritt: 4 Euro/erm. 3 Euro.  
Rathaus-Foyer, Chinonplatz 2: 14 bis 18 Uhr, Ausstellung „Frankreich“, Malerei, Keramik, Zeichnungen, französische Künstler präsentieren ihre Arbeiten, Veranstalter: Wallauer Fachwerk, Kulturkreis e.V..  
Stadtführung ammethausen: 16 Uhr, Führung „Wir sind zwar groß, aber wir meinen es auch so“, alter Hofheimer Humor, vor Originalschauplätzen, Treffpunkt, vor dem Stadtmuseum, Burgstraße 11, Beitrag: 3 Euro.  
Showspielhaus Main-Taunus, Hattersheimer Straße 31: 10 Uhr, Gag & Breakfast, mit Ole Lehmann. Vorverkauf und Info unter Tel. 0180-5040300.

#### Baden und Wellness

Rhein-Main-Therme, Niederhoferheimer Straße 67: geöffnet von 9 bis 23 Uhr.

#### Kirchen

Ev. Kirchengemeinde Langenhain: 10 Uhr, Gottesdienst, ab 14.30 Uhr, Café im Gemeindehaus.  
Ev. Kirchengemeinde Lorschbach: 10 Uhr, Gottesdienst.  
Ev. Thomaskirche Marzheim: 14 Uhr,

festlicher Gottesdienst, zu Beginn des Gemeindefestes, parallel Kindergottesdienst, im Gemeindehaus.

Ev. Kirchengemeinde Wildsachsen: 17 Uhr, Abendgottesdienst.

Ev. Kirchengemeinde Diedenberg: 10 Uhr, Gottesdienst.

Ev. Kirchengemeinde Wallau: 10 Uhr, Gottesdienst.

Ev. Johannes-Gemeinde: 11 Uhr, Kindergottesdienst, in der Kirche, 11.30 Uhr, Waldgottesdienst, am Glaskopf.

Ev.-method.-Kirche, Gemeinde Lorschbach: 11.30 Uhr, Gottesdienst.

Kath. Pfarrgemeinden im Pastoralen Raum Hofheim/Kriffel: 8 Uhr, Eucharistiefeier, Exerzitienhaus; 9.30 Uhr, Eucharistiefeier, Haus Maria Elisabeth; 9.30 Uhr, Eucharistiefeier, St. Franziskus, Langenhain; 11 Uhr, Eucharistiefeier, parallel Kindergottesdienst, Maria Frieden, Diedenberg; 11 Uhr, Eucharistiefeier, St. Peter und Paul; 18 Uhr, Eucharistiefeier, St. Peter und Paul.

Bergkapelle: 14.30 bis 16.30 Uhr, Besichtigung der Bergkapelle möglich.

Haus vom Guten Hirten Marzheim, Schloßstraße 115: 10 Uhr, Gottesdienst.

Bahá'í-Haus Langenhain, Eppsteiner Straße 95: 15 bis ca. 15.30 Uhr, Interreligiöse Andacht.

Christusgemeinde, evangelische Freikirche Hofheim: 10 Uhr, Gottesdienst, in Kriffel.

Märkte, Sonstiges  
Waldgarten (Schutzgemeinschaft Deutscher Wald): 10.30 bis 16 Uhr geöffnet, Hubertuspfad 1, hinter dem Parkplatz am Waldfriedhof, Eintritt frei.

Hessischer Frühschoppen der Feuerwehr Marzheim, 10.30 Uhr, mit Live-Musik, Kinderprogramm, Bewirtung, rund um das Feuerwehrhaus, Platanenweg 17.

10. Grenzlos-Messe „Spirit und Heilen“, 9.30 bis 18 Uhr, Stadthalle, Chinonplatz 4, Eintritt: Tageskarte 10/erm.8 Euro, Kinder unter 14 Jahre frei.

### Im Wahlkreis unterwegs:

## HEINZ RIESENHUBER im Gespräch

Auszug aus dem Wahlkampfmerkmalender:

#### Montag, 16. September

10 Uhr Eppstein „Treffpunkt Burgcafé“  
Burgcafé - Burgstr. 36 - mit Christian Heinz  
18 Uhr Hochheim „Immer am Ball“ Vereinsheim Spvgg 07  
Hochheim - Massenheimer Landstr. 1

#### Dienstag, 17. September

10 Uhr Hofheim „Bei einem Frühstück“  
Rathaus Café - Hauptstraße 40  
15 Uhr Kronberg „Senioren-Union Hochtaunus“  
Altkönigstift Kronberg - Feldbergstraße 13  
18 Uhr Liederbach „Zum Feierabend“  
Auf dem Marktplatz - Im Kohlruß - mit Christian Heinz

#### Mittwoch, 18. September

10 Uhr Kelkheim „Treffpunkt Wochenmarkt“  
Neue Stadtmitte - mit Christian Heinz  
18 Uhr Hattersheim „Nach getaner Arbeit“  
Radfahrerhalle - Jahnallee 23 (Okriffel)

#### Donnerstag, 19. September

10 Uhr Kriffel „Bei einem Frühstück“  
Backhaus Heislitz - Kapellenstr. 39-41  
18 Uhr Königstein „Zum Feierabend“  
Villa Borgnis - Hauptstr. 21 - Kurpark

#### Freitag, 20. September

10 Uhr Hallsheim „Treffpunkt Wochenmarkt“  
Gallus-Platz - Hauptstr. 24  
18 Uhr Eppstein „Wunderbar Weite Welt“  
Am Stadtbahnhof 1 - mit Christian Heinz

[www.riesenhuber.info](http://www.riesenhuber.info)

CDU